



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, 10-18, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00.
Arbeitskreis Bürger im Ostmannurtviertel, Strategie der Stadt, Ref.: Thomas Niekamp, Sozial- u. Kriminalpräventivrat, 18.30, Kita Weltweit, Waldemarstr. 4.
Ostmarkt, 7-13, Prießallee.
Siegfriedmarkt, 7-13, Siegfriedplatz.
Begegnungszentrum Kreuzstr. 19a, 10.30 Aquarellmalen I; 13.30 Beratung rund ums Alter; 14 Canasta; 14.30 Tanzkreis, Tel. 1 36 80 75.
Senioren-Kaffeeklön, Naturfreunde Bl u. Heepen, 14.30, Awo-Zentrum, Meinolfstr. 4, Tel. 93 20 2-16.
Damentreff: Klön, KKV-Hansa, 15.30, Hotel Mövenpick, Am Bahnhof 3.
Geselliger Tanzkreis für Frauen, 15.00 bis 16.30, Kath. Liebfraueugemeinde, Gemeindefsaal, Theodor-Hürth-Str. 2, JZ Kamp, 15.30-18.30 Radio-AG, 6-12]; 16.00-20.00 wechselnde Programmangebote, 12-21 J., Niedermühlkamp 43, Tel. 5 60 98 89.
Informations- und Kontaktbörse, Stadteiltreff, 15.00 bis 17.00, Stadioncafé Rußheide, Mühlenstr. 121.
Jakobus-Kirchengemeinde, 18 „2CT“ CVJM Teens (ab 12 J.); 19.45 Petri-Kirchengemeinde; Jakobusstr. 3.
Okumenische Bibelwoche; Jakobus, Ev.-Freik., kath. Liebfrauen- u. Trinitatisgemeinde (SELK), 15, Jakobus, Jakobusstr. 3.

Heepen

Stadtbibliothek Baumheide, 15-18, Rabenhof 76, T. 51-3982.
Stadtbibliothek Heepen, 10-13, 15-18, Heeper Str. 442, Tel. 51-24 56.
Flohmarkt rund ums Baby, 9-11, Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76.
AWO-Seniorenclub Brake, 14.30-16.30, AWO-Treffp. Wefelshof, Wefelshof 9.
DRK-Zentrum, 9.30-10.30, Gymnastik für flotte Senioren; 15-17 Awo-Senioren, Rütgesiek 21.
Lesungen für Kinder, Kultur vor der Haustür, 15.00, heute: Unterwasserwelt, Stadteilbibliothek Heepen, Heeper Str. 442, Tel. 51-24 56.
Interessen- u. Werbegemeinschaft Heepen, Jahresversammlung, Themen u.a.: Heeper Frühling u. Sommer, Heeper Ting, 19.30, Hotel Oberwittler, Vogteistr. 10.
Ev. Gemeindehaus Heepen, 15.00 Frauenhilfe, 19.30 Posaunenchor, Vogteistr. 5.
Bielefelder Tafel, Lebensmittel f. Menschen in bes. Not, 11.30-14, Rabenhof 22.
Frauenhilfe, 15, Gemeindefreff Dommerbuschestr. 24.



Bilder im Außenbereich: Siegfried Trautmann vor einem seiner wetterbeständigen Kunstwerke.

FOTOS: WOLFGANG RUDOLFF

Malen ohne Pinsel

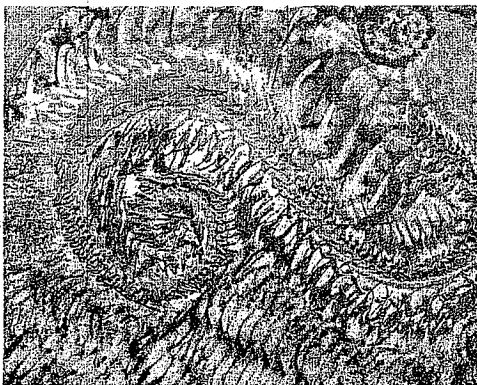
Siegfried Trautmann kriert wetterfeste Kunstwerke mit Pulver auf Blech

VON KATHARINA-BIANCA KRÜGER

Brake. Bilder hängen in vielen Häusern an den Wänden – Zeichnungen, Ölgemälde oder Portraits. Im Garten oder Außenbereich sind sie jedoch selten zu finden. Der Unternehmer Siegfried Trautmann hat nun eine neue Art von Kunst für sich entdeckt: Ein spezielles Polyester-Pulver und Aluminiumbleche werden bei ihm zu einzigartigen und wetterfesten Kunstwerken – chromfrei und ohne Zusatz von umweltschädlichen Substanzen.

Bekannt ist Siegfried Trautmann eigentlich für sein Unternehmen ST-Vitrinen, in dem Schaukästen hergestellt werden. Auch Großuhren gehören zum Angebot der Firma. Als die Stadt vor rund sechs Jahren beschloss, die Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz zu demontieren und auf eine neue zu verzichten, spendete er kurz entschlossen eine Nachfolgerin für die „schlanke Eva“. Im Ruhestand angekommen, widmet er sich nun der Kunst.

In der Pulverbeschichtungsfirma TK-Oberfläche in Brake, einem Zweitunternehmen Trautmanns, fing alles an. Dort werden Profile aus Aluminium für Fenster, Türen und Fassaden beschichtet. Bei diesem Vorgang wird Polyester-Pulver verwendet, welches frei von umweltschädlichen Substanzen und somit ungiftig ist. Anfangs wollte Trautmann lediglich „etwas mehr Farbe“ in die Unternehmen bringen und fertigte das erste Bild an. Nicht nur er



Die Spirale: Hier wurde Pulver mit einem Sahnespritzer aufgetragen.

Vorreiter chromfreier Produktion

Siegfried Trautmanns Bilder können nur in seiner Firma hergestellt werden, denn dort gibt es einen großen Ofen und das spezielle Pulver. Er betont, dass sogar mit Resten aus der Produktion gestaltet werden kann und die verwendeten Materialien absolut umweltfreundlich seien. Schon im Jahr 2000 gewann die Firma den Effizienz-

Preis NRW für ihre chromfreie Aluminium-Veredlung und eine umweltfreundliche Produktion mit Spareffekt. Deutschlandweit gehörte das Unternehmen zu den Vorreitern der chromfreien Metallverarbeitung und einer umweltverträglichen Produktion, die Mensch und Umwelt schützt. (kbb)

war von dem Ergebnis positiv überrascht. Schnell sprach sich die „neue Kunst“ herum, und er begann, seine Bilder im Bekanntheitskreis zu verschenken.

Bei der Herstellung arbeitet er vorwiegend mit der Hand. Untergrund ist ein Stahl-, Aluminium- oder Edelstahlblech. Das Material wird ohne die Verwen-

er neben seinen Fingern auch diverse andere Gegenstände. „Malen mit Pinsel ist bei dem Pulver nicht möglich“, erklärt er. „Es müssen verschiedene neue Techniken entwickelt werden.“ So verstreut er es von Hand, pudert es mit einem Sieb auf das Blech und hat sogar schon einen Sahnespritzer mit verschiedenen Düsen-Aufsätzen verwendet – der Fantasie bei der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt.

Ist das Pulver auf dem Blech, wird es bei 200 Grad in einem Brennofen eingebrannt. „Dieser Prozess ist sehr spannend“, sagt Trautmann. „Es ist schwer zu sagen, wie das Bild am Ende aussieht“. Häufig entstehen kleine Explosionen oder Bläschen – ein unvorhersehbarer Nebeneffekt, der einzigartige Strukturen auf das Blech zaubert. Nach dem Brennvorgang besteht die Möglichkeit, erneut Pulver aufzutragen – die erste Schicht bleibt dabei erhalten.

Das Endprodukt ist robust und kann jeder Wittersituation standhalten. Ob als Kunstwerk im Garten, an Haustüren oder an Schulen und Kindergärten – Trautmann könnte sich unendlich viele Verwendungszwecke vorstellen. „Die Bilder setzen im Außen- und Innenbereich spannende Akzente – Gestaltung und Form kann frei nach Wunsch gewählt werden.“

Die ersten „Malkurse“ hat er bereits abgehalten und möchte auch künftig Interessierten die Chance geben, sich an der neuen Kunst zu versuchen. „Es handelt sich tatsächlich um etwas einzigartiges, da es nur hier hergestellt werden kann.“

Das Gl der Ma

Margarete und Fritz Ante

VON STEFANIE GRUBE

Stieghorst. Auf der Schönen Aussicht fing alles an. Fritz Ante und Margarete Neumann, beide aus Schlesien, gingen zum Ostpreußentreffen an der Bielefelder Promenade. Denn Tanzen war das Vergnügen der Jugendlichen nach dem Krieg. Er hatte sechs Jahre Kriegsgefangenschaft in Russland hinter sich gebracht und sie war schon 1946 aus ihrem Heimatort Kohlhöhe bei Striegau nach Bielefeld umgesiedelt.

Fritz Ante erinnert sich mit verschmitztem Lächeln: „Ich konnte erst gar nicht tanzen, aber bei dem Gedränge auf der Tanzfläche fiel ich nicht so auf“. Margarete hatte trotzdem ein Auge auf den jungen Bauernsohn aus Lauenbrunn bei Frankenstein geworfen. „Er konnte mir zwar kein Bier kaufen, aber das hat nichts gemacht“, sagt Margarete Ante. Einige Verabredungen folgten.

Am 6. April 1951 dann die Heirat, wegen der Wohnungsknappheit wohnten beide bei ihren Eltern. „Fritz lebte noch bei seiner Familie in der Luisenstraße und ich bei meiner Mutter in der Acht-Quadratmeter-Mansarde“, sagt Margarete Ante. Auf dem Mansardendachboden wurde auch die Hochzeit gefeiert. „Es gab einen Kasten Bier, eine Flasche Schnaps, einen guten Kartoffelsalat und belegte Brote“, entsinnt sich Margarete Ante an die bescheidene, aber fröhliche Feier.

Es wurde Zeit für eine gemeinsame Wohnung. Schließlich war Margarete Ante schon schwanger mit Sohn Wilfried. In der Friedrichstraße beziehen Antes einen kleinen Raum, den ihnen ein guter Bekannter vermittelt. „Als wir zum ersten Raum ein Abstellräumchen unterm Dach



Liebe fürs Leben: Margarete und Fritz Ante. Rezept für die lange Ehe: „Niemand sprechen zu haben“.

Flohmarkt rund ums Kind in Hillegossen

Hillegossen. Der Christophorus-Kindergarten lädt zum Flohmarkt rund ums Kind ein am Samstag, 9. April, ab 14 Uhr ins Christophorushaus, Am Rosenhag 15. Verkauf von Kinderkleidung, Spielzeug und anderes. Kaffee und Kuchen gibt es in der Cafeteria.